August-Hermann-Francke
Gymnasium Detmold
Freie evangelische Privatschule

AHF-Gymnasium Detmold • Georgstraße 24 • 32756 Detmold

Detmold, 02.06.2023

Liebe Schülerin, lieber Schüler im Jahrgang 10,

dieses Handout informiert dich über das **Diakoniepraktikum**, das unmittelbar *nach* den Herbstferien oder alternativ *in* den Herbstferien im 10. Jahrgang stattfinden soll (im SJ 2023-24).

Nach der *theoretischen* Bearbeitung des Thema *Diakonie* im Religionsunterricht folgt die Praxis. Du wirst eine Einrichtung kennen lernen, in der körperlich, geistig und psychisch behinderte Menschen bzw. kranke, pflegebedürftige und/oder sozial benachteiligte Menschen leben und betreut werden.

Bitte lies Dir die folgenden Informationen durch. Diese Inhalte erwarten dich:

1) Wichtige Fakten zum Diakoniepraktikum
2) Ziele des Diakoniepraktikums
3) Erwartungen, die wir an dich haben
4) Überblick über die Praktikumsbereiche, die in Frage kommen
5) Beschaffung einer Praktikumsstelle
6) Informationen zur Betreuung vor, während und nach der Praktikumszeit und Auswertung
7) allgemeine und rechtliche Hinweise

Noch offene Fragen können dein/e Lehrer/in im Fach Religion, Hr. Westphal oder Hr. Rempel beantworten.

Wir wünschen Dir für die Zeit des Praktikums viele positive Erfahrungen und Begegnungen und den Zugewinn an Erkenntnissen!

Dr. Ulf Westphal
-Koordinator Jg. 10 -

Alfred Rempel
-Berufsberater-

August-Hermann-Francke
Gymnasium Detmold
Georgstraße 24
32756 Detmold
Schulleiter: Andreas Herm

Telefon: 05231 921620
Fax: 05231 921628
gymnasium@ahfs-detmold.de
www.ahfs-detmold.de

Christlicher Schulverein Lippe e. V.
Georgstraße 24
32756 Detmold
Vorsitzender: David Wiebe
Geschäftsführer: Peter Dück

Telefon: 05231 921613
Fax: 05231 921618
info@csv-lippe.de
www.csv-lippe.de

1) Wichtige Fakten zum Diakoniepraktikum

Ein Diakoniepraktikum – zwei Zeitmodelle möglich

- Das Wochen-Modell: In der Zeit vom 16.10. – 21.12.2023 arbeitest du *2-3 Stunden wöchentlich* in einer Einrichtung mit.
- Das Block-Modell: Du absolvierst das Praktikum mit *mindestens 20 Stunden in den Herbstferien* in der Zeit vom *02.10.-14.10.2023* verteilt auf 4-5 Tage.

Religionsunterricht während des Diakoniepraktikums
Das Diakoniepraktikum ist der ‚praktische Teil' im Fach Religion. Deshalb hast du in der Zeit vom 16.10. – 21.12.2023 keinen Religionsunterricht.

„Aber ich will doch gar nicht im sozialen Bereich arbeiten."
Das Diakoniepraktikum möchte dich nicht in einen sozialen Beruf drängen, sondern dein Verantwortungsbewusstsein, dein gesellschaftliches Engagement und deine Kommunikation mit anderen Menschen vertiefen. Kurzum: Nicht die Berufswahl, sondern das Training am eigenen Charakter steht im Vordergrund.

Kostenerstattung
Sollten dir im Zusammenhang mit dem Praktikum Fahrkosten entstehen, werden diese von der Schule erstattet.

2) Ziele des Diakoniepraktikums

Das Praktikum zielt darauf, dass du

- erkennst, dass Diakonie ein unverzichtbarer Bestandteil des umfassenden Auftrags Jesu an seine Gemeinde ist, das Evangelium in Wort und Tat weiterzugeben. Die Geschichte vom barmherzigen Samariter (Lk. 10,25-37), das umfassende Gebot der Nächstenliebe (Mt. 22,34-40) und die Identifikation des wiederkommenden Menschensohnes mit den Schwachen (Mt. 25,40) sind eindeutig. Jesus machte in verschiedenen Situationen deutlich, wie wichtig ihm der Dienst an den Menschen ist
- aufmerksamer wirst für die Bedürfnisse, Schicksale, Verletzlichkeit anderer Menschen und auch deiner eigenen Verletzlichkeit bewusster wirst. Diakonisches Handeln wurzelt im Zeugnis der Bibel und orientiert sich daher an der von Gott dem Menschen verliehenen unantastbaren Würde, die weder durch Krankheit oder Gebrechlichkeit, weder durch Abhängigkeit, Pflegebedürftigkeit oder Behinderung beeinträchtigt wird
- Ängste und Unsicherheiten vor pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderung abbaust
- erlebst, wie du gebraucht wirst und vielleicht auch bei unscheinbaren Aufgaben eine sinnvolle Arbeit leisten kannst
- Fähigkeiten bei dir entdeckst, die du sonst nicht wahrnehmen würdest und somit deine eigenen Belastungsgrenzen besser einschätzen lernst.

3) Erwartungen, die wir an dich haben

Deine Aufgabe während des Praktikums ist es,

- kranken und schwachen Menschen mit und ohne Behinderung zu begegnen und deren Lebensbedingungen durch Teilnahme an ihrem Leben kennen zu lernen.
- sich über die jeweilige Einrichtung und die Lebensbedingungen der von dieser Einrichtung betreuten Menschen zu informieren.
- sich in den Tagesablauf und den Arbeitsrahmen deiner Stelle einzuordnen und **nach bestem Vermögen** die jeweils anfallenden Arbeiten auszuführen (Welche Arbeiten du übernehmen kannst, wie sie durchzuführen sind und welche du dir nicht zutraust, muss mit den jeweiligen Betreuungskräften vor Ort besprochen werden! Die Schwerpunkte deines Einsatzes sind Handreichungen aller Art und Kommunikation mit den zu betreuenden Menschen.).
- deine Erlebnisse, Beobachtungen und Informationen (s.o.) schriftlich zu fixieren, zu reflektieren und in geeigneter Form Mitschüler/innen der eigenen Stufe darzustellen.

Von dir wird erwartet, freundlich, höflich, aufgeschlossen, einsatzbereit, pünktlich, zuverlässig, gesprächsbereit und verschwiegen (Schweigepflicht) zu sein.

Du zeigst grundsätzlich ein abwartendes Interesse und Offenheit für alle Belange der zu betreuenden Menschen.

Du rechnest im Kontakt mit den zu betreuenden Menschen mit allem, z.B. mit spontanen Gefühlsausbrüchen, distanzlosem Verhalten, Beschimpfungen, Desinteresse, Vergesslichkeit, Hygieneproblemen usw.

Du machst dir bewusst und reflektierst, dass die Reaktionen und Äußerungen der zu betreuenden Menschen in keiner Weise persönlich zu nehmen, sondern in der Regel Ausdruck ihres Krankheitsbildes sind!

4) Überblick über die Praktikumsbereiche, die in Frage kommen

1. Schulen und Kindergärten mit besonderen Förderschwerpunkten

- Schulen mit ausgewiesenen Förderschwerpunkten: z.B. die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, Schulen für Kinder mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit. Praktikant/innen nehmen am Unterricht, an der Aufsicht und Betreuung und an anderen schulischen Veranstaltungen teil. Sie betreuen ein oder mehrere Kinder in besonderer Weise.
- *Du absolvierst dein Praktikum hier im Wochen-Modell. Deine Arbeitszeit wird bei einem Ganztagsbetrieb der Schule im Nachmittagsbereich liegen.*
- Auch Integrationskindergärten bzw. Kindergärten mit integrativen Gruppen, in denen Kinder mit und ohne Behinderung betreut werden, sind als Einsatzort denkbar.

2. Ambulante Pflegedienste

- Private Pflegedienste und kirchliche Diakonie- bzw. Sozialstationen betreuen Menschen, die einer regelmäßigen Pflege oder sozialen Hilfe bedürfen, in ihren Häusern und Wohnungen. Damit ermöglichen sie es ihnen in ihrer vertrauten Umgebung und bei ihren Angehörigen zu bleiben, anstatt in ein Heim ziehen zu müssen. Die Aufgaben der Betreuungskräfte sind sehr vielfältig und umfassen die Bereiche der Kranken-, Familien- und Altenpflege und der Hausarbeit.
- *Du absolvierst dein Praktikum hier in der Regel im Block-Modell.*

3. **Altenheime und Pflegeheime / Einrichtungen der Tagespflege**

- In Alten- und Pflegeheimen leben alte oder auch gelegentlich jüngere Pflegebedürftige, zum Teil auch Menschen mit Behinderung, die nicht mehr allein zurechtkommen können bzw. von ihren Angehörigen oder ambulanten Pflegediensten nicht mehr angemessen betreut und versorgt werden können. Praktikant/innen in Alten- und Pflegeheimen leisten mit dem Pflegepersonal die täglichen Hilfs- und Pflegedienste. Darüber hinaus führen sie mit den zu betreuenden Menschen Gespräche, lesen ihnen vor, spielen mit ihnen oder/und begleiten sie außerhalb des Heims auf Spaziergängen. In Einrichtungen der Tagespflege werden alte Menschen tagsüber versorgt; ihnen werden unterschiedliche Freizeitgestaltungsmöglichkeiten angeboten. Zum Teil werden die Besucher der Tagesstätten auch pflegerisch betreut, insbesondere Demenzkranke.
- *Hier ist sowohl das Wochen- als auch das Block-Modell möglich.*

4. **Werkstätten als Einrichtungen für Behinderte und psychisch Kranke / Wohnheime**

- In Werkstätten für geistig behinderte oder psychisch kranke Menschen arbeiten die geistig und zum Teil auch körperlich Behinderten und psychisch Kranken, die in anderen Betrieben aufgrund ihrer Behinderung bzw. Krankheit und mangelnden Belastungsfähigkeit nicht zurechtkommen, da sie eine besondere Betreuung oder besonderen Schutz benötigen.
- Praktikantinnen und Praktikanten arbeiten mit den Behinderten und Kranken in diesen Betrieben zusammen; sie sollten handwerklich interessiert und nicht zu ungeschickt sein. In Wohnheimen für Menschen mit geistiger Behinderung bzw. psychischer Krankheit helfen Praktikantinnen und Praktikanten vor allem bei der Freizeitbetreuung der Bewohner.
- *Hier ist sowohl das Wochen- als auch das Block-Modell möglich.*

5. Einrichtungen der „Tafel“ und ähnliche

- Tafeln versorgen Menschen mit sozialen Benachteiligungen mit Lebensmitteln und/oder regelmäßigen Mahlzeiten. Praktikant/innen werden eingesetzt, bei Bedarf Gespräche zu führen, Essen zu verteilen u. ä.
- *Hier ist sowohl das Wochen- als auch das Block-Modell möglich.*

6. Gemeindearbeit

- Gemeinde- und Jugendleiter, Pfarrer/innen und Jugendreferent/innen leisten soziale und diakonische Arbeit an Menschen aller Alterskategorien. Praktikant/innen begleiten sie bei und unterstützen sie in ihrer Arbeit.
- *Hier ist in der Regel das Wochen-Modell sinnvoll.*

5) Beschaffung der Praktikumsstelle

Auswahlkriterien:

- Es muss gewährleistet sein, dass es sich bei der von dir gewünschten Einrichtung um eine Einrichtung der **oben genannten sechs Praktikumsbereiche** handelt. Wer unsicher ist, klärt es im Vorfeld mit Herrn Alfred Rempel ab.
- Du wählst selbst deine Praktikumsstelle und nimmst **selbstständig** Kontakt zu der jeweiligen Einrichtung auf, in der du das Praktikum absolvieren möchtest.
- Eine **Ideenliste** denkbarer Praktikumsstellen mit Adressen und Namen der Kontaktperson findest du als Anlage zu diesem Handout. Weitere Unterstützung gibt bei Interesse Hr. Rempel.

WICHTIG:

Gehe nicht davon aus, dass du deinen Erstwunsch erfüllt bekommst!! Die Suche nach einem Praktikumsplatz ist oft mit Enttäuschungen verbunden, die dir nicht erspart werden können. Denk an Alternativen, sei offen und flexibel!

Art und Weise der Kontaktaufnahme:

- Hast du einen Praktikumsbereich bzw. eine Einrichtung ausgesucht, nehme Kontakt auf (in der Regel telefonisch), um ein Vorstellungsgespräch mit der Kontaktperson in der Einrichtung zu vereinbaren.
- Bitte erkläre im Telefonat Sinn und Zweck des Diakoniepraktikums (Du kannst dafür die Übersicht „Wichtige Fakten zum Diakoniepraktikum“ nutzen).
- Am Telefon wird man dir sagen, ob ein persönliches Motivationsschreiben (Warum gerade diese Einrichtung? Welche Stärken habe ich, die ich gerade hier nutzen kann?) bzw. ein Lebenslauf notwendig ist. Manche Einrichtungen wünschen eine andere Form der Kontaktaufnahme (z.B. direkt persönlich oder per E-Mail).

Hast du eine Zusage erhalten, ist Folgendes wichtig:

- Bitte lass dir die Zusage schriftlich bestätigen z. B. mit der Anlage1 (Am besten du hast die Anlage 1 direkt beim Vorstellungsgespräch dabei oder lässt dir die Bestätigung per E-Mail senden). Bitte leite diese Info termingerecht an Hr. Rempel weiter.
- Bitte kläre, ob ggf. eine „Belehrung“ vom Gesundheitsamt zum Infektionsschutzgesetz für deinen Einsatz notwendig ist. Kosten hierfür werden im Sekretariat rückwirkend (bei Vorlage einer Quittung) erstattet.

WICHTIG: Achte bei der Wahl besonders darauf, dass die Stelle für dich gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar ist.

6) Betreuung vor, während und nach der Praktikumszeit; Auswertung

Die Vorbereitung des Diakoniepraktikums erfolgt im Religionsunterricht durch die Lehrkraft.

Ein Besuch einer Betreuungslehrkraft in der Einrichtung ist nicht vorgesehen. Ist der Besuch aus bestimmten Gründen notwendig, findet er natürlich statt.

Sorge bitte zum Ende des Praktikums dafür, dass deine Kontaktperson in der Einrichtung den **„Rückmeldebogen der Einrichtung“** ausfüllt.

Im beigefügten Praktikumsbegleiter solltest du deine Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse festhalten, die nach dem Praktikum im Unterricht ausgewertet werden.

7) Wichtige allgemeine und rechtliche Hinweise

Hinweise zur Arbeitszeit:

- Deine Arbeitszeit im Praktikum beträgt mindestens zwei Zeitstunden pro Woche. Insgesamt soll das Praktikum mindestens 20 Stunden umfassen. In Absprache mit der Einrichtung entscheidest du dich für das Wochen- oder Block-Modell.
- Die tägliche Arbeitszeit für Jugendliche darf acht Stunden (nach Abzug der Pausen) nicht überschreiten; die wöchentliche Arbeitszeit darf grundsätzlich höchstens 40 Stunden betragen.
- Jugendliche dürfen nur an fünf Tagen in der Woche beschäftigt werden. In Krankenhäusern, Alten-, Pflege- und Kinderheimen dürfen Jugendliche auch samstags und sonntags arbeiten.

Rechtliche Hinweise:

- Das Praktikum ist eine Schulveranstaltung, d.h. du bist im Praktikum und auf dem Weg dorthin versichert (Unfallversicherungsschutz). Kläre bitte mit deinen Eltern ab, ob Ihr einen (Familien-) Haftpflichtversicherungsschutz habt.
- Das Praktikum darf ohne Einverständnis der Schulleitung weder unterbrochen noch abgebrochen werden.
- Im Falle einer Erkrankung ist umgehend sowohl die Einrichtung als auch das Schulsekretariat von dir zu benachrichtigen. Beurlaubungen müssen bei der Schulleitung beantragt werden; sie können nur in äußerst wichtigen Fällen genehmigt werden.
- Du unterliegst der an der Praktikumsstelle üblichen Schweigepflicht. Diese Pflicht bezweckt das Vertrauen zwischen Betreuungspersonal und Patienten bzw. Bewohnern und deren Angehörigen einerseits und den Schülerinnen und Schülern andererseits zu schützen. Deshalb darfst du keine Namen nennen, wenn du über Patienten bzw. Bewohner berichtest. Auch für die Einrichtung nachteilige Informationen dürfen nicht an Außenstehende weitergegeben werden. Du darfst jedoch durchaus von deinen Erlebnissen und den Lebenssituationen der Menschen, denen du in den Einrichtungen begegnest, erzählen.
- Das Sozial- und Diakoniepraktikum wird Dir als Anlage zum Zeugnis bzw. als Bemerkung bescheinigt.

Check-Liste für das Sozial-Diakoniepraktikum im Jg. 10

- Alle Punkte sind zeitlich und inhaltlich von Dir genau zu beachten, um die Durchführung des Praktikums nicht zu gefährden.

- Sämtliche Formblätter, von denen die Rede ist, sind Dir ausgehändigt worden.

	Termin/Frist		Ort
1	Jahrgang 9	Unterrichtseinheit zum Thema „Diakonie“ als Vorbereitung für das Praktikum	Schule
2	Juni – Sept. 2023	▪ Du beschaffst dir selbständig deine Praktikumsstelle. ▪ Bei Unklarheiten, ob die von dir anvisierte Praktikumsstelle den genannten Kriterien entspricht, nimm Kontakt mit Hr. Rempel auf. ▪ Sobald du den Praktikumsplatz sicher hast, reichst du die von der Einrichtung ausgefüllte „Anlage1: Bestätigung des Praktikumsplatzes durch die Einrichtung“ bei Hr. Rempel ein.	
3	Mitte – Ende September 2023	▪ Der endgültige Einsatzort ist bekannt	Schule
4	Oktober – Dezember 2023	**Du bist als Praktikant/in in der jeweiligen sozialen Einrichtung tätig.** ▪ In Form von Notizen hältst du deine Eindrücke, Erfahrungen und Erlebnisse fest. ▪ Am Ende des Praktikums lässt du dir das Formular „**Kurze abschließende Stellungnahme der Einrichtung**“ ausfüllen, kopierst es und gibst diese Kopie deinem Religionslehrer ab.	Soziale Einrichtung / Religionslehrer